

Presseinformation 06/2007

BIEK: Die AGV Postdienste spricht nicht für die Branche

Berlin, 05.09.2007 – In außerordentlich kurzer Zeit haben sich die Gewerkschaft ver.di und die von der Deutsche Post AG gegründete AGV Postdienste auf Mindestlöhne für Konkurrenten der Post geeinigt. Von der Verhandlung wurden die Wettbewerber der Deutsche Post AG bewusst ausgeschlossen. Am 23.08.2007 bat der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK) für die von ihm vertretenden Mitglieder um Übersendung der Satzung und Aufnahmebedingungen. Dies wurde dem BIEK durch einen Anruf des Vorsitzenden Bender verweigert, der darauf hinwies, dass die Satzung in Kürze auf der Homepage seines Verbandes veröffentlicht würde. Dies ist bis heute nicht der Fall, stattdessen wurde das Portrait des Vorsitzenden, das diesen als ehemaligen Postvorstand und Sonderbeauftragten ausweist, gelöscht. Die Vereinbarung von Mindestlöhnen, die nur für die Wettbewerber der Deutsche Post AG gelten sollen, stellt eine eindeutige Wettbewerbsverletzung dar.

Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen ca. 18.000 Paketshops und -annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut. Zur Zeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits ca. 169.000 Personen.

Weitere Informationen unter www.biek.de

Kontakt:

BIEK Büro Berlin
Hans-Peter Teufers
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de

BIEK Vorsitz
Dr. Ralf Wojtek
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel. 040 / 35 52 80-16
Fax 040 / 35 52 80-80